

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Umsetzung
eines Kleinprojektes im Rahmen des GAK-Regionalbudgets**

(Antragsteller/in) Stadt Plön / Tourist Info Plön Am Schlossberg 3 / 4 24306 Plön	Ort, Datum
An die LAG AktivRegion Schwentine.Holsteinische Schweiz Bahnhofstraße 4a 24714 Bad Malente-Gremsmühlen	Auskunft erteilt: Caroline Backmann Tel.-Nr.: 04522-509513 E-Mail: caroline.backmann@ploen.de Bankverbindung IBAN-Nr. DE87 2105 0170 0000 0095 55 BIC BIC NOLADE21KIE zuständiges Finanzamt: Kiel

Betr.: Attraktivierung der Bahn-Unterführungen in Plön
(Zuwendungszweck)

Bezug: Förderung von Kleinprojekten aus dem Regionalbudget der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung

1. Fördermaßnahme (kurze, eindeutige Beschreibung der geplanten Maßnahme; bei Investitionen Angaben zum Grundstück und zum Eigentümer)

Die Tourist-Info der Stadt Plön plant ein Förderprojekt zur gestalterischen Aufwertung und Verbesserung der Begehbarkeit von vier Bahnunterführungen zwischen dem Strandweg am Großen Plöner See und der Innenstadt. Ziel ist es, diese Bereiche attraktiver und einladender zu gestalten, die Übergänge als zentrale Verbindungen zwischen Stadt und See sichtbar zu machen und gleichzeitig die Beschilderung zu integrieren, um die Orientierung für Besucher*innen und Einheimische zu erleichtern.

Das Projekt unterstützt die Stadtmarke „Plön – Direkt im See“, macht deren Werte erlebbar und trägt langfristig zur Attraktivität der Stadt bei. Durch die gestalterische Aufwertung dieser zentralen Bereiche wird die Wahrnehmung Plöns als einladendes und lebendiges Zentrum mit historischem und natürlichem Bezug gefördert. Zudem wird die Aufenthaltsqualität verbessert und das touristische Potenzial der Region nachhaltig gestärkt.

Ein zentraler Aspekt des Projekts ist die Verbesserung der Begehbarkeit der Unterführungen, da die Bodenbeschaffenheit in einigen Bereichen eine Herausforderung darstellt. Dazu gehört unter anderem die Verlegung eines dauerhaften Belags, um die Wege witterungsbeständiger und sicherer zu gestalten. Zudem werden Entwässerungssysteme erneuert, um eine nachhaltige Nutzung sicherzustellen.

Die Bahnunterführungen befinden sich im Eigentum der Deutschen Bahn. Die Zustimmung der Anlagenverantwortlichen liegt vor, und weitere Abstimmungen – darunter die Genehmigung der künstlerischen Motive durch die Pressestelle der Bahn sowie der Abschluss eines Gestattungsvertrages – sind eingeplant.

Mit diesem Projekt kann kurzfristig ein sichtbarer Beitrag zur positiven Verbindung zwischen Strandweg und Innenstadt geleistet werden, während langfristig weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Wegequalität in Betracht gezogen werden können.

2. Die Maßnahme soll am 20.03.25 begonnen
und am 15.10.25 fertiggestellt sein.

3. Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt in Höhe von 13.200 € Euro beantragt.

4. Kosten- und Finanzierungsplan

Aufwendungen:

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben (brutto) betragen insgesamt 19.635 € Euro.

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller ist für dieses Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG /nicht/ berechtigt. Im Falle einer Vorsteuerabzugsberechtigung sind die sich daraus ergebenden Vorteile besonders ausgewiesen und den nicht förderfähigen Kosten zugeordnet worden.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

5. Begründung:

(u.a. Ziel des Vorhabens, Konzeption, Standort, Umweltauswirkungen, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Erläuterungen zu den Projektauswahlkriterien des LAG):

1. Verbesserung der Ortsattraktivität und regionalen Identität:

- Die künstlerische Gestaltung macht die Bahnunterführungen zwischen dem Strandweg am Großen Plöner See und der Innenstadt optisch ansprechender und hebt sie als einladende Verbindungen zwischen Stadt und See hervor.
- Insbesondere die Unterführungen am Strandweg und Bootshafen werden durch die Gestaltung sichtbar aufgewertet und besser wahrgenommen.
- Die gewählten Themen spiegeln Plöns einzigartige Identität und Geschichte wider, stärken die Marke „Plön – Direkt im See“ und machen deren Werte erlebbar.
- Ergänzend zur optischen Aufwertung werden Maßnahmen zur Verbesserung der Begehbarkeit umgesetzt. Dazu werden neue, witterungsbeständige Beläge verlegt und Entwässerungssysteme erneuert, um die Nutzbarkeit dauerhaft zu verbessern.

2. Förderung lebendiger Ortskerne:

- Die optisch ansprechenden und besser begehbaren Unterführungen animieren zur verstärkten Nutzung der Durchgänge, wodurch die Verbindung zwischen Innenstadt und See stärker belebt wird.
- Der verbesserte Zugang steigert die Attraktivität der Innenstadt und des Strandwegs gleichermaßen für Einheimische und Besucher*innen.
- Durch die verbesserte Bodenbeschaffenheit wird die Nutzung der Unterführungen – insbesondere für Fußgängerinnen, Radfahrerinnen und mobilitätseingeschränkte Personen – sicherer und angenehmer.

3. Nachhaltige Entwicklung und langfristige Attraktivität:

- Das Projekt nutzt bestehende Strukturen ressourcenschonend und wertet sie künstlerisch auf, ohne neue Flächen zu beanspruchen oder die Natur zu belasten.
- Die thematische Gestaltung – wie „Leben im Wasser“ und „Unterwasserwelt“ – sensibilisiert die Nutzer*innen für die Natur, den Erhalt der Natur und die Besonderheiten des Großen Plöner Sees.
- Die Kombination aus visueller Aufwertung und verbesserter Infrastruktur fördert die Erkundung der Region zu Fuß oder mit dem Fahrrad, steigert die Aufenthaltsqualität und trägt zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt bei.

Konzeption und Standort:

Das Projekt umfasst vier Bahnunterführungen, die zentrale Verbindungswege zwischen dem Großen Plöner See und der Innenstadt darstellen. Die thematische Gestaltung der Unterführungen umfasst:

- Olsborg (Historische Bedeutung der slawischen Siedlung „Plune“),
- Leben im & am Wasser (Flora und Fauna des Großen Plöner Sees / Naturerlebnisweg Plöner Seeufer),
- Historie Schlossgebiet (Schloss Plön, Prinzenhaus und Umgebung),
- Unterwasserwelt (faszinierende maritime Motive).

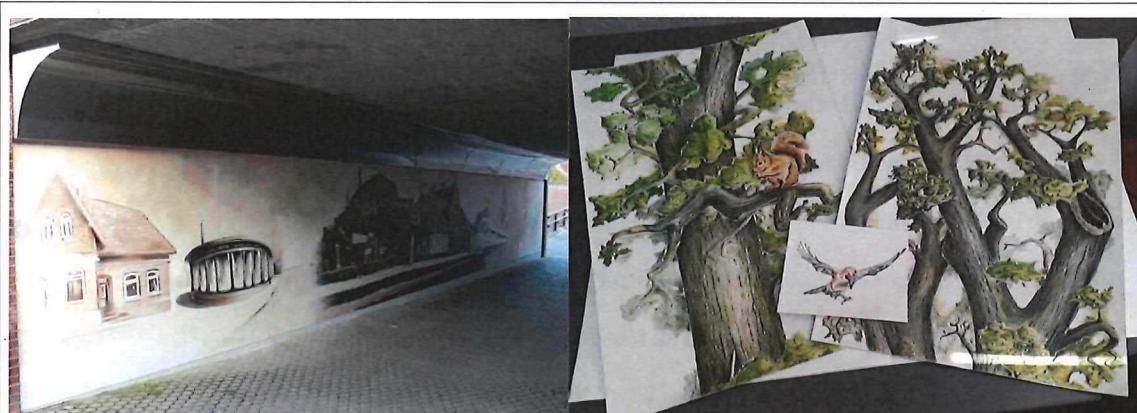
Diese thematischen Schwerpunkte verbinden die historischen und natürlichen Besonderheiten Plöns und stärken die Wahrnehmung der Marke „Plön – Direkt im See“. Ergänzend dazu verbessert das Projekt durch gezielte bauliche Maßnahmen die Begehrbarkeit der Unterführungen und sorgt so für eine nachhaltige und funktionale Nutzung der Wege.

Beispielhaftes Bild einer Unterführung:



Beispielhafte Bilder von ähnlichen Projekten deutschlandweit:





Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn:

Die Unterführungen befinden sich im Eigentum der Deutschen Bahn. Die Zustimmung des Anlagenverantwortlichen liegt bereits vor. Im weiteren Verlauf wird die Genehmigung der künstlerischen Entwürfe durch die Pressestelle der Deutschen Bahn eingeholt, und es wird ein Gestattungsvertrag abgeschlossen, der die Nutzung, Haftung und Pflege regelt.

Zusammenhang mit anderen Maßnahmen:

Das Projekt fügt sich nahtlos in die Bemühungen der Stadt Plön ein, die touristische Infrastruktur zu verbessern und die Aufenthaltsqualität für Besucherinnen und Bürgerinnen gleichermaßen zu steigern. Es ergänzt bestehende Maßnahmen zur Förderung der regionalen Identität und trägt zur nachhaltigen Belebung des Stadtzentrums bei.

Umweltauswirkungen:

Die Maßnahme erfolgt ressourcenschonend, indem bestehende Strukturen genutzt und durch kreative Gestaltung aufgewertet werden. Es entstehen keine zusätzlichen Eingriffe in die Natur oder den städtischen Raum. Gleichzeitig trägt das Projekt zur nachhaltigen Nutzung der Wege bei, indem die Begehbarkeit verbessert wird. Dies geschieht durch gezielte Erneuerung und Anpassung der Bodenbeschaffenheit in besonders betroffenen Bereichen. Durch die Erneuerung der Entwässerungssysteme wird zudem sichergestellt, dass Niederschlagswasser effizient abgeleitet wird, wodurch die Langlebigkeit der Wege erhöht und potenzielle Erosionsschäden minimiert werden.

Die Aufwertung der Unterführungen fördert zudem eine umweltfreundliche Mobilität, indem die Nutzung dieser Wege für Fußgängerinnen und Radfahrerinnen attraktiver gestaltet wird. So wird die Verbindung zwischen Innenstadt und See nicht nur optisch, sondern auch funktional gestärkt, ohne zusätzliche Flächen zu versiegeln oder neue Bauwerke zu errichten.

6. Erklärungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers:

Die Antragstellerin / der Antragsteller erklärt, von den folgenden Unterlagen Kenntnis genommen zu haben und sie - soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt - als verbindlich anzuerkennen:

1. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-; bzw. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P;
2. Rahmenplan für die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ Förderbereich 1: Integrierte ländliche Entwicklung
3. Förderung der Integrierten Ländlichen Entwicklung mit Mitteln des Landes und Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ bzw. mit Mitteln des Landes – Information nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt, dass

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird;
- Zuwendungen aus anderen Förderprogrammen nicht beantragt wurden;
- die Gesamtfinanzierung ist gesichert.

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigefügt:

- Kosten- und Finanzierungsplan

<input type="checkbox"/>	Selbsterklärung zur Nicht-Vorsteuerabzugsberechtigung
<input type="checkbox"/>	Bauunterlagen
<input type="checkbox"/>	Eigentumsnachweis
<input type="checkbox"/>	



Plön
Direkt im See.

Bahnhofstr. 5
24306 Plön

T 04522 / 50 95 0

touristinfo@ploen.de

[Handwritten Signature]
~~touristinfo@ploen.de~~ ~~touristinfo-ploen.de~~
(Rechtsverbindliche Unterschrift)